



Zeitung: Rhein-Zeitung
Ausgabe: Altenkirchen
Seite: 18
Datum: 08.07.17

Zu teuer: Not mit der neuen Notaufnahme

Gesundheit Enorme Preissteigerungen bei Ausschreibung verzögern Umsetzung – Kirchen hofft auf Baubeginn im Oktober



Das DRK-Krankenhaus in Kirchen erhält eine neue interdisziplinäre Notaufnahme. Eigentlich sollte die 1,65 Millionen teure Investition schon fast fertig sein. Getan hat sich aber noch nichts. Denn Ergebnisse der Ausschreibung führten zu Mehrkosten von 200 000 bis 300 000 Euro. Nun wird nachverhandelt und teilweise neu ausgeschrieben. Baubeginn, so die Hoffnung, könnte im Oktober sein. Foto: Peter Lindlein

Von unserem Redakteur Andreas Neuser

Kirchen. Komplet neu gebaut werden soll die Notaufnahme im Krankenhaus in Kirchen. Anfang 2016 (!) wurde das verkündet.

Eigentlich sollte die interdisziplinäre Notaufnahme schon fast fertig sein. „Eine Investition, die dem Krankenhaus guttut“, findet der kaufmännische Direktor Klaus Schmidt. Doch getan hat sich in Sachen Baubeginn noch nichts. „Enorme Preissteigerungen bei den Ausschreibungen“, haben laut Schmidt zu der Verzögerung geführt. Da wären höhere Kosten im Bereich zwischen 200 000 bis 300 000 Euro entstanden. Das sind fast 20 Prozent Mehrkosten.



„Als die Ergebnisse vorlagen, da sind wir aus allen Wolken gefallen“, berichtet Schmidt. Vom Markt her seien die hohen Preise zu erklären. „Das können wir leider nicht beeinflussen.“

Aber derzeit ist man dabei, teilweise in einer Nachbesserungsphase bessere Angebote zu bekommen oder auch Gewerke neu auszuschreiben. „Wenn dann alles zusammenpasst, dann soll mit dem Bau endlich begonnen werden. Derzeit steht im Raum, dass wir das im Oktober angehen können“, so Schmidt. Ob es klappt? „Ich wäre froh, wir könnten endlich loslegen. Wir warten sehnlichst darauf“, so der kaufmännische Direktor.

1,65 Millionen an Investitionskosten waren für das Projekt veranschlagt. Bereits im Januar 2016 übergab die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler einen Bewilligungsbescheid über eine erste Rate des Landeszuschusses in Höhe von 462 229 Euro.

Die interdisziplinäre Notaufnahme (560 Quadratmeter) wird im Erdgeschoss gebaut. Das bringt Vorteile für Patienten, Ärzte und Pflegepersonal. Bis alles fertig ist, rechnet man mit einer Bauzeit von rund 1,5 Jahren. Schließlich erfolgt der Umbau im Bereich der chirurgischen Ambulanz während des ganz normalen Krankenhausbetriebs. Daher erfolgt alles nur Schritt für Schritt. Das Land Rheinland-Pfalz fördert die interdisziplinäre Notaufnahme mit insgesamt 1,38 Millionen Euro.

Die DRK-Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz legt noch einmal 270 000 Euro dazu; somit kostet der gesamte Umbau rund 1,65 Millionen Euro. Derzeit ist die Notaufnahme noch in drei Bereichen angesiedelt. Im Untergeschoss mit der Liegendanfahrt, im Erdgeschoss mit der chirurgischen Ambulanz und im ersten Stock in der internistischen Ambulanz. Dies führte auch schon einmal dazu, dass Patienten von der Pforte aus erst einmal in die falsche Abteilung geschickt wurden, da das Krankheitsbild unklar war.

So etwas wird es in Zukunft nicht mehr geben. Alle Patienten kommen gleich in die interdisziplinäre Notfallambulanz. Von dort werden sie dann nach einer Erstuntersuchung auf die Stationen im Krankenhaus verteilt oder nach einer ambulanten Behandlung nach Hause geschickt. Auf einer Fläche sind dann auch schnellere Entscheidungen unter den Ärzten verschiedener Disziplinen möglich.

Patienten sollen in der neuen Notfallambulanz schneller und besser durchs Krankenhaus geschleust werden. Wartezeiten sollen verkürzt und Fehlbelegungen vermieden werden.